

# Die Meckemer Nuß

Informationen des SPD-Ortsvereins Meckenheim

Nummer 44

Juni 2005

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Arbeit, Wirtschaft und Soziales sind elementar wichtige Bereiche der Politik, für die der Bürgermeister Verantwortung übernimmt und seine ganze Gestaltungskraft einbringen muss.

Mein Anliegen als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters der VG Deidesheim ist es, den Blick nach vorne zu richten und nicht stehen zu bleiben, sondern Wege einzuschlagen, die zu einer gemeinsamen, zukunftsorientierten und erfolgreichen Entwicklung unserer Gemeinde führen.

Die Verbandsgemeinde Deidesheim hat sehr viel Flair.

Die Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten besitzen großes Potenzial. Dieses gilt es zu fördern und zu nutzen, um das Leben in unseren Gemeinden noch attraktiver zu gestalten und zukunftsfest zu machen.

Als Ihr Bürgermeister möchte ich die Verbandsgemeinde entwickeln, ihre Kräfte zur Entfaltung bringen und die Menschen dabei mitnehmen und beteiligen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gewinnen – lassen Sie uns die Verbandsgemeinde gemeinsam bewegen!

Deshalb werbe ich um Ihre Stimme am 12.Juni 2005.

Mit den besten Grüßen  
Ihr



## **P E R S P E K T I V E - Dieter Seiberth**

### **Bürgernähe und Beteiligung als entscheidendes Prinzip**

Die Kommune ist die Keimzelle und Schule der Demokratie. Hier erleben wir Bürgerinnen und Bürger unmittelbar die Grundlagen unserer demokratischen Verfassung. Keine andere Entscheidungsebene ist näher an den Menschen, nimmt stärkeren Einfluss auf das tägliche Leben als

die Kommunalpolitik. Aber auch auf keiner anderen Ebene haben Bürgerinnen und Bürger und gesellschaftliche Gruppen so große Chancen, durch politische Mitentscheidung und gesellschaftliche Mitwirkung unser Gemeinwesen selbst zu gestalten. Ohne Bürgernähe und Bürgerorientierung

bleibt das eine erfolglos, das andere nur eine Vision.

Kommunalpolitik muss deshalb offen für die Mitwirkung aus allen gesellschaftlichen Bereichen sein, sie muss möglichst viel Demokratie vor Ort praktizieren.

### **Familienfreundliche Verbandsgemeinde**

#### **Bildung als zentrale Zukunftsaufgabe**

Die Menschen unserer Verbandsgemeinde sind die Zukunft unserer Verbandsgemeinde! Dieses Leitmotiv steht für alle Generationen, Kulturen und soziale Schichten. Es steht für eine Gemeinde in der sich die Menschen wohl fühlen, in der sie gerne wohnen und arbeiten, in der sie mit Freude ihre Freizeit gestalten, in der sie gut versorgt und bedarfsgerecht ihren Lebensabend verbringen und in der sie für Bildung und Ausbildung beste Bedingungen vorfinden. Es steht für eine Gemeinde, die attraktiv und lebendig ist und Anreize für Investitionen und den Zuzug junger Familien gibt. Kommunale Politik muss dies als Querschnittsaufgabe von der infrastrukturellen Entwicklung, über den Wohnungsbau, der Sicherheit und Ordnung bis hin zur Bildung begreifen.

So wie wir uns auf die Herausforderungen des demografischen

Wandels vorbereiten müssen, so engagiert und zielorientiert müssen wir uns den Perspektiven unserer Kinder widmen.

Wir leben in einer Wissensgesellschaft, in der Bildung das wesentliche Kapital ist. Bildung ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Integration und zur Verwirklichung von Berufswünschen und Lebensentwürfen. Soziale Hintergründe dürfen nicht den Zugang zu Bildung bestimmen, Bildungschancen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

Deshalb ist es unverzichtbar, dass Politik sich dafür einsetzt, die Qualität und die Rahmenbedingungen von Bildung und damit die Chancen unserer Kinder zu verbessern. Unsere Bildungseinrichtungen müssen in ihren Angeboten verlässlich, flexibel und bedarfsgerecht sein. Die Ausstattung muss zeitgemäß und qualitativ hochwertig sein und die

Räumlichkeiten eine angenehme Atmosphäre bieten, damit sich unsere Kinder dort wohl fühlen und erfolgreich lernen können. Dies gilt für Kindertagesstätten und alle Schultypen bis hin zu beruflichen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen gleichermaßen.

Die können aber nicht losgelöst von der Bevölkerungsstruktur und der städtebaulichen Entwicklung betrachtet werden. Zukünftig wird neben der Werbung um die Ansiedlung von Unternehmen der verstärkte Zuzug von jungen, qualifizierten Menschen an Gewicht gewinnen. Um diese Entwicklung frühzeitig aufzugreifen und zu steuern, bedarf es der Reform und der konzeptionellen Bündelung und Abstimmung von Wirtschafts- und Gemeindeentwicklungspolitik.

### **Der Bürgermeister als Moderator und Gestalter**

Die Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen, die aktive Teilnahme an der Gestaltung unserer Demokratie und unseres Gemeinwesens werden nicht allein durch die Schaffung neuer

Beteiligungsverfahren oder die Verankerung weiterer betreffenden Elemente in den Kommunalverfassungen erreicht. Notwendig ist in erster Linie eine Veränderung der politischen Diskussionskultur, in der altüberlieferte Ritu-

ale überwunden werden und neue Formen sachlicher Auseinandersetzung Platz finden. Gesellschaftliche Kräfte müssen gebündelt und Netzwerke entwickelt werden, damit alle Bürgerinnen und Bürger nach ihren Mög-

lichkeiten in der Verbandsgemeinde zum Wohl der Kommune beitragen können.

Es ist die Aufgabe des von der Bevölkerung direkt gewählten Bürgermeisters hier die Initiative

zu ergreifen, einen neuen Stil zu prägen und Anregungen zu geben. Er ist aufgefordert, zwischen den vielfältigen Interessen zu vermitteln und in bestimmten Fällen die Beratungs- und Mitwirkungsprozesse zu moderieren.

So werden die Stärken unserer Gesellschaft und die Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement gefördert und langfristig gesichert.

## **Solide Finanzen machen die Verbandsgemeinde zukunftsfähig**

Zusätzliche Aufgaben und erhebliche Einnahmerückgänge haben in den neunziger Jahren auch Deidesheim vor eine sehr schwierige Aufgabe gestellt. Die Verbandsgemeindepolitik hat hier nicht zu den ge-

wünschten Ergebnissen geführt. Die Verbandsumlage soll nach dem Wunsch der Verbandsbürgermeisterin in diesem Jahr erneut erhöht werden, und zwar von derzeit 42% auf 45%

Dennoch hat die Verbandsgemeinde mit einem Defizit von ca. 450.000 € für das Jahr 2005 zu kämpfen und für das Jahr 2006 rechnet man sogar mit einem Defizit von ca. 910.000 €

## **Aufgabe des zukünftigen Bürgermeisters ist es deshalb:**

Durch strikte Haushaltskonsolidierungskonzepte die laufenden Ausgaben zu begrenzen. Durch die Einleitung einer Reform des Haushaltsverfahrens im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Finanzmitteln den Haushalt zu optimieren. Trotz des Rückganges der Einnahmen muss bei den Investitionen ein hohes Niveau aufrechterhalten werden. Durch eine antizyklische Finanzpolitik können die wirtschaftlichen Aktivitäten in Verbandsgemeinde und Umgebung gestützt und damit zusätzliche positive wirtschaftliche Impulse gesetzt werden und somit können Arbeitsplätze gesichert werden. Aufgabe bleibt es die laufenden Ausgaben (Ver-

waltungshaushalt) gerade in dieser schwierigen Zeit nicht nur konstant zu halten, sondern sogar möglichst insgesamt leicht zu senken aber gleichzeitig die kulturelle, schulische und soziale Infrastruktur in den notwendigen Bereichen auszubauen.

Was bei einer konsequenten antizyklischen Finanzpolitik eigentlich selbstverständlich ist, fällt den politisch Verantwortlichen oft sehr schwer: Wenn die Einnahmen wieder steigen, sind möglichst rasch die Schulden wieder zu vermindern. Dieses ist in Deidesheim bislang nicht geschehen, so dass die Verbandsgemeinde eine Schuldenlast von 7.759.074 Mio. € (2005) zu tragen hat. Die

Schuldenlast je Einwohner haben sich in den letzten 8 Jahren von 564€ (1998) auf 651€ (2005) und ca. 716€ (2006) gesteigert. Dieser Prozess muss dringend umgekehrt werden!

Ich als Bürgermeisterkandidat mit meiner Erfahrung aus dem privatwirtschaftlichen Sektor werde mich vordringlichst dafür einsetzen, dass die Verbandsgemeinde wieder eine solide Finanzpolitik bekommt, um der nachfolgenden Generation eine zukunftsfähige Verbandsgemeinde zu erhalten.

## **In der Verbandsgemeinde Deidesheim steckt mehr – für alle**

Bürgerbeteiligung, Familien, Bildung, Wirtschaft und Arbeit. Das sind wichtige, elementare Politikbereiche, für die ein Bürgermeister Verantwortung übernehmen und seine Gestaltungskraft einbringen muss.

Mein Anliegen als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters ist es, den Blick nach vorne zu richten, Mut zu machen und Wege für

eine gemeinsame positive Entwicklung unserer Verbandsgemeinde aufzuzeigen.

Die Verbandsgemeinde besteht aus lebenswerten und liebenswerten Gemeinden und der Stadt Deidesheim. Deidesheim ist welt offen und hat schon viele internationale Gäste begrüßen dürfen. Es bestehen gute Bedingungen

zum Wohnen, zum Arbeiten und zur Freizeitgestaltung in unserer Verbandsgemeinde. Sie hat Flair, sie ist dynamisch und hat einen unverwechselbaren Charakter. In der Verbandsgemeinde Deidesheim fühlen sich alle Generationen wohl, denn unsere Gemeinden haben ein ausgeprägtes soziales Gewissen. Die vielfältigen kulturellen Angebote, ein vielsei-

**Sonntag, 19.6.2005,**  
SPD-Sommerfest auf dem  
Dorfplatz

tiges Vereinsleben und die Vielzahl unserer Feste und Veranstaltungen vor Ort schaffen Lebensqualität und stärken die Identifikation mit unserem Gemeinwesen.

Die Voraussetzungen sind also gut. Darauf müssen wir aufbauen. Die Verbandsgemeinde Deidesheim hat Flair. Die Menschen die

hier leben, wohnen, arbeiten und lernen haben ein reiches Potenzial. Dieses gilt es zu fördern und zu nutzen, um unsere Gemeinden und das Leben in diesen weiterhin attraktiv zu gestalten und zukunftsfest zu machen.

Deshalb werbe ich um die Unterstützung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Als Bür-

germeister möchte ich die Verbandsgemeinde entwickeln, unsere Kräfte zur Entfaltung bringen und die Menschen dabei mitnehmen und beteiligen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gewinnen – lassen Sie uns die Verbandsgemeinde Deidesheim gemeinsam bewegen!

## Herausforderungen

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, steuerpolitische Maßgaben, gesetzliche Aufgabenverteilungen:

dies alles sind Vorgaben, auf die eine Kommune sehr wenig Einfluss hat. Sie kann nur darum bemüht sein, aus diesen Vorgaben das Beste zu machen, und dort, wo es möglich ist, auf die Ausgestaltung dieser Vorgaben Einfluss zu nehmen.

So müssen wir uns auch in den nächsten Jahren darauf einstel-

len, dass die Finanzpolitik in der Verbandsgemeinde von so manchen "globalen" Risiken begleitet wird. Die geringere Steuerbelastung der Bürgerinnen und Bürger reduziert zwar automatisch die Steuereinnahmen von Staat und Gemeinde, nicht aber die Aufgaben und Verpflichtungen der öffentlichen Hand. Unabhängig davon, ob die reforminduzierten Einnahmerückgänge wirklich durch entsprechende zusätzliche Einnahmen ausgeglichen werden,

wird die Gemeinde weiterhin gefordert sein, ihre Infrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern auch zukünftig immer wieder zu ergänzen.

Auch in Zukunft wird es nicht möglich sein, für alle vom Staat übernommenen, eigentlich nicht originär kommunalen Aufgaben, wie z.B. bei den gemeindeeigenen Schulen, den notwendigen finanziellen Ausgleich zu erhalten.

## Dieter Seiberth sucht das Gespräch!



### Impressum:

**Herausgeber:**  
SPD-Ortsverein Meckenheim

**Verantwortlich:**  
Heiner Schwartz

Heerstraße 49,  
67149 Meckenheim

<http://www.spd-meckenheim-pfalz.de>

**Redaktion:**  
Dieter Seiberth, Heiner Schwartz

**Bearbeitung, Gestaltung:**  
Wolfgang Seiberth,  
Karl-Heinz Anders

**Druck:**  
City Graphic Team Mutterstadt  
Tel. 06234 50703

**Auflage:** 1450

**Wählen Sie ihn zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Deidesheim!**

**25.09.2005**

diesmal beim Familienausflug an der Loreley vorbei nach St. Goar